Stadt Oberhausen	**10.12.2012 15:00 Uhr**	**Haupt- und Finanzausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**

26. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Wehling, Klaus Vorsitzender

Frau Bürgermeisterin Albrecht-Mainz, Elia
Herr Bürgermeister Broß, Klaus Dieter

Herr Große Brömer, Wolfgang
Frau Brands, Beatriks
Herr Emmerich, Karl-Heinz
Frau Janßen, Anne
Herr Janßen, Dieter
Frau Jäntsch, Angelika
Herr Pflugbeil, Karl-Heinz
Herr Vöpel, Dirk

Herr Schranz, Daniel
Herr Benter, Christian
Herr Gäng, Thomas
Frau Müthing, Christa
Herr Nakot, Werner

Frau Wittmann, Regina
Herr Plém, Peter

Herr Karacelik, Yusuf

Herr Runkler, Hans-Otto

Herr Paasch, Dirk [beratendes Mitglied]

Verwaltung

Herr Dezernent Schmidt, Jürgen
Herr Beig. Tsalastras, Apostolos
Herr Beig. Motschull, Frank
Herr Beig. Frind, Reinhard
Frau Beig. Lauxen, Sabine
Herr Beig. Klunk, Peter

26. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen

Frau Costecki, Britta		Gleichstellungsbeauftragte
Herr Willeke, Thomas		Bereich 9-5
Herr Pfitzner, Michael		Bereich 9-5
Herr Bonsack, Uwe		Bereich 0-1
Herr Suhr, Rainer		Bereich 9-7
Frau Reinke, Maren		Bereich 9-7
Herr Nößler, Bodo		Fachbereich 4-1-10
Frau Kocks, Sandra		Dezernat 1
Herr Katernberg, Ralf		Bereich 1-1
Herr Heithausen, Michael		Bereich 1-1
Frau Stöhr, Andrea		Fachbereich 1-1-10
Herr Kluge-Jindra, Hans-Dietrich		Bereich 0-5
Herr Ohletz, Horst		Bereich 2-4
Herr Bohnes, Frank		Bereich 2-4
Herr Hußmann, Klaus		Bereich 1-3
Herr Spiecker, Udo		ASO gGmbH
Fr. Schmitz-Freihoff, Susanne		ASO gGmbH
Herr Dr. Dellwig, Magnus	als Schriftführer	Fachbereich 0-1-20

außerdem

Herr Fritsche, Hannes	Fraktionsgeschäftsführer	CDU-Fraktion
Herr Röpell, Armin	Fraktionsgeschäftsführer	Fraktion DIE GRÜNEN
Herr Driever, David	Fraktionsgeschäftsführer	Linke.Liste-Fraktion
Frau Boos, Regina	Fraktionsgeschäftsführerin	FPD-Fraktion
Herr Schuler, Immanuel		FDP-Fraktion
Vertreter/-innen der Medien		

Gast

Herr Ebbers, Lothar	Pro Bahn e. V.

Stadt Oberhausen	**10.12.2012 15:00 Uhr**	**Haupt- und Finanzausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
26. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses **Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen**		

Formelle Feststellungen und Hinweise durch OB Wehling

- **OB Wehling** eröffnet die 26. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in der Wahlperiode 2009/2014 und begrüßt die Stadtverordneten sehr herzlich sowie die Vertreter der örtlichen Medien.

- OB Wehling stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

- Die Einladung zur heutigen Sitzung ist form- und fristgerecht am 30.11.2012 versandt worden.

- Vorab erhalten haben die Stadtverordneten für den gesamten Beratungsgang die Drucksachen Nr. B/15/2400-01 zu TOP I/2.1 (Haushaltssanierungs-plan 2013 ff.) und Nr. B/15/2411-01 zu TOP I/2.2 (Stellenplan 2013).

- Nachgereicht wurden am 4. Dezember folgende Drucksachen:

  TOP I/4.5 **neu** Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus - zur Finanzierung des Nutzungsvertrages zur Übernahme u. a. von Heizkesselanlagen in öffentlichen Gebäuden
  Drucksache Nr. B/15/2498-01

  Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich entsprechend.

  TOP I/5.1 Zuschüsse für staatsbürgerliche Bildungsarbeit an politische Jugendorganisationen für das Jahr 2012
  Drucksache Nr. B/15/2467-01

  TOP II/1.2 Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH (LAH) / TMO Tourismus und Marketing Oberhausen GmbH (TMO)
  hier: Untersuchung der Neustrukturierung des Geschäftsbetriebs der LAH GmbH durch die TMO GmbH
  Drucksache Nr. M/15/2470-01

  TOP II/1.3 Konzessionsverträge Strom, Gas, Fernwärme
  hier: Aktueller Verfahrensstand
  Drucksache Nr. M/15/2471-01

  Am 6. Dezember wurden weiterhin folgende Vorlagen nachgereicht:

  TOP I/3.3 Haushaltssanierungsplan 2012
  hier: STOAG Stadtwerke Oberhausen AG, BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH
  Drucksache Nr. M/15/2489-01

TOP I/4.20 Straßenbahnstrecke VI
Weiterführung der Linie 105, von Essen-Frintrop (Unterstraße) bis Anschluss ÖPNV-Trasse
Drucksache Nr. B/15/2463-01

TOP II/1.4 **neu** Haushaltssanierungsplan 2012 ff.
hier: STOAG Stadtwerke Oberhausen AG
Drucksache Nr. M/15/2502-01

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändern sich ebenfalls entsprechend.

TOP II/2.3 OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
hier: GES-Vertrag
Drucksache Nr. B/15/2486-01

TOP II/2.4 TMO Tourismus & Marketing Oberhausen GmbH
hier: Finanzierung
Drucksache Nr. B/15/2488-01

- Zum TOP Berichte aus den Dezernaten (mündlich) liegen keine Berichtswünsche vor, ebenso zum TOP Sachstand Stadtentwicklungsprojekte.

- Auf Anraten der Fachverwaltung des Dezernates 1 / Finanzen, Kultur schlägt **OB Wehling** vor, die Tagesordnungspunkte TOP I / 4.11 Friedhofssatzung, Drucksache Nr. B/15/2409-01 und TOP I / 4.12 Änderung der Gebührentarife für die Friedhöfe der Stadt Oberhausen (Friedhofsgebührensatzung), Drucksache Nr. B/15/2444-01 in der Beratungsfolge zu tauschen.

Er stellt das Einverständnis der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses zu der im genannten Umfang geänderten Tagesordnung fest.

Stadt Oberhausen	**10.12.2012 15:00 Uhr**	**Haupt- und Finanzausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
26. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Bestimmung des Ausschussmitgliedes für die Berichterstattung im Rat

2 Haushalt 2013

2.1 Haushaltssanierungsplan 2013 ff.
Vorlage: B/15/2400-01

2.2 Stellenplan 2013
Vorlage: B/15/2411-01

2.3 Haushaltssatzung 2013
Vorlage: B/15/2490-01

3 Berichte der Verwaltung

3.1 Kenntnisnahme der Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 21.11.2012
hier: Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2012 bis 2021
Vorlage: M/15/2477-01

3.2 Haushaltssanierungsplan 2012, Maßnahme 250A (Städtisches Schuldenmanagement, Überprüfung der Planzinsen zur Sicherung des aktuell günstigen Zinsniveaus und gemeinsames Schuldenmanagement mit den städtischen Beteiligungsgesellschaften)
Vorlage: M/15/2466-01

3.3 Haushaltssanierungsplan 2012
hier: STOAG Stadtwerke Oberhausen AG, BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH
Vorlage: M/15/2489-01

3.4 Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

3.5 Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

4 Vorberatungen

4.1 Erlass der Abgabesatz-Satzung 2013 der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2418-01

4.2 Leistungsvertrag zwischen der Stadt Oberhausen und der OGM GmbH
hier: Gewährung einer Vorauszahlung auf die zu erwartenden Aufwendungen für Drittleistungen
Vorlage: B/15/2424-01

4.3 Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft -.
Vorlage: B/15/2473-01

4.4 Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen im Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft -
hier: Theater Oberhausen
Vorlage: B/15/2476-01

4.5 Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus - zur Finanzierung des Nutzungsvertrages zur Übernahme u. a. von Heizkesselanlagen in öffentlichen Gebäuden.
Vorlage: B/15/2498-01

4.6 Verlängerung des Termins für die Gewährung von Kapitalnachlässen auf städtische Sportförderdarlehen.
Vorlage: B/15/2388-01

4.7 Verlängerung des Termins für die Gewährung von Kapitalnachlässen auf städtische Wohnungsbaudarlehen
Vorlage: B/15/2389-01

4.8 Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst
Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen für das Kindergartenjahr 2012/2013 im Kontext des 1. KiBiz-Änderungsgesetzes (Inkrafttreten am 01.08.2011) - hier: § 19 Abs. 4 -
Vorlage: B/15/2443-01

4.9 OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
hier: Beitritt zu einem Zweckverband
Vorlage: B/15/2487-01

4.10 Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek Oberhausen zum 01.01.2013
Vorlage: B/15/2321-01

4.11 Friedhofssatzung
Vorlage: B/15/2409-01

4.12 Änderung der Gebührentarife für die Friedhöfe der Stadt Oberhausen (Friedhofsgebührensatzung)
Vorlage: B/15/2444-01

4.13 Änderung der Taxen- und Tarifordnung
Vorlage: B/15/2441-01

4.14 Änderung der Volksfestsatzung
Vorlage: B/15/2454-01

4.15 8. Änderungssatzung zur Feuerwehrsatzung der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2437-01

4.16 Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2453-01

4.17 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: B/15/2438-01

4.18 Umsetzung der HSP-Maßnahme Nr. 90: Streichung der institutionellen Förderungen der Verbände
Vorlage: B/15/2439-01

4.19 Wirtschaftsplan 2013 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2447-01

4.20 Straßenbahnstrecke VI
Weiterführung der Linie 105, von Essen-Frintrop (Unterstraße) bis Anschluss ÖPNV-Trasse
Vorlage: B/15/2463-01

5 Entscheidungen

5.1 Zuschüsse für staatsbürgerliche Bildungsarbeit an politische Jugendorganisationen für das Jahr 2012
Vorlage: B/15/2467-01

5.2 Ansagen in STOAG Bussen zu Umsteigepunkten
Vorlage: A/15/2395-01

Stadt Oberhausen	**10.12.2012 15:00 Uhr**	**Haupt- und Finanzausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
26. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Bestimmung des Ausschussmitgliedes für die Berichterstattung im Rat

Für die Berichterstattung im Rat wird Stadtv. Nakot bestimmt.

2. Haushalt 2013

OB Wehling weist darauf hin, dass den Ausschussmitgliedern zur Beratung des Tagesordnungspunktes Haushalt 2013 ein Leitfaden des Bereiches 1-1/Finanzen zugegangen ist.

Ferner informiert **OB Wehling** über die Behandlung des Haushaltes 2013 im Begleitgremium des Rates zur Haushaltssanierungsplanung. Dort wurde am 04.12.2012 eingehend über die aktuellen Planungen des Innenministeriums zur Kürzung des Zuschusses an Oberhausen in Höhe von 12,8 Mio. Euro jährlich diskutiert. Es wurde einvernehmlich festgehalten, dass die Verabschiedung von Haushaltssanierungsplan, Stellenplan und Haushaltssatzung 2013 in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung erfolgen solle.

2.1. Haushaltssanierungsplan 2013 ff. Vorlage: B/15/2400-01

OB Wehling schlägt vor, dass der Haushaltssanierungsplan für die Haushaltsjahre 2013 ff. mit seinen Anlagen als Gesamtpaket im Haupt- und Finanzausschuss als ohne Votum vorberaten gilt und die eigentliche Beratung in der Ratssitzung am 17.12.2012 erfolgt. Dieser Vorschlag bezieht sich auf die Tagesordnungspunkte 2.1 bis 2.3.

Bisher liegen keine Anträge der Fraktionen oder von Herrn Paasch vor.

OB Wehling stellt das Einverständnis des Ausschusses zur vorgeschlagenen Vorgehensweise fest.

Anschließend macht **OB Wehling** grundsätzliche Anmerkungen zum Haushalt und zum Haushaltssanierungsplan 2013. Er habe die Hilfen des Landes im Rahmen des Stärkungspaktgesetzes sehr begrüßt. Diese Beurteilung sei von den Hauptverwaltungsbeamten im Land überregional wie überparteilich weitgehend geteilt worden. Die Kommunen trügen die Zielsetzungen zum Haushaltsausgleich unter Gewährung von Zuschüssen des Landes bis 2016 sowie zum Ausgleich ohne Zuschüsse bis 2021 mit.
In Oberhausen sei eine breite öffentliche und politische Diskussion geführt worden, in der vielfältige Bürgeranregungen konstruktiv aufgegriffen worden seien. So erlangte der HSP 2012 eine große Akzeptanz in der lokalen Öffentlichkeit. Dies wiederum basierte maßgeblich auf einer verlässlichen Landeshilfe. Vor diesem Hintergrund habe er jüngst mit großer Verwunderung zur Kenntnis genommen, dass auf Initiative des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW nunmehr eine Kürzung der Zuschüsse an Oberhausen in zweistelliger Millionenhöhe drohe. Dies sei weder der Bürgerschaft noch den Mandatsträgern zu vermitteln. Der Innenminister habe es übrigens nicht als nötig erachtet, die Oberbürgermeister der am stärksten negativ betroffenen Kommunen persönlich in einem Gespräch zu informieren.

OB Wehling hebt hervor, durch diese Entwicklung drohe ein starker Vertrauensverlust und eine Vertrauensfalle der kommunalen Finanzpolitik. Dies sei weder im Interesse von Land noch betroffenen Kommunen. Derzeit bemühten er selbst und die Verwaltungsführung sich intensiv um Abstimmungen mit weiteren Kommunen sowie mit den kommunalen Spitzenverbänden. Abschließend erhebt er drei Forderungen:

- Die Kommunen müssten mit verlässlichen Zuschussmitteln rechnen können.
- Er verlange die Aufstockung der Mittel im Landeshaushalt um die fehlenden 33,5 Mio. Euro.
- Er appelliere an Frau Ministerpräsidentin Kraft, sich persönlich um dieses Problem zu bemühen und an einer Lösung mitzuwirken.

Stadtv. Schranz schließt sich den Ausführungen des Oberbürgermeisters inhaltlich an und bezeichnet die angekündigte Zuschusskürzung als einen „ungeheuerlichen Vorgang." Er stellt den engen zeitlichen Zusammenhang zwischen der Genehmigung des HSP 2012 durch die Kommunalaufsicht am 21.11.2012 und die Presseerklärung des Innenministers zu den Zuschusskürzungen am 04.12.2012 als wenig glaubwürdig heraus. Damit habe Oberhausen innerhalb von 14 Tagen fast 14 Mio. Euro verloren; der Landeszuschuss solle sich von 66,5 über 65,5 auf 52,7 Mio. Euro reduzieren. Dabei hätten die ursprünglich zugesagten Mittel von landesweit 350 Mio. Euro ohnehin eine geringere Summe betragen als die von den Gutachtern Micosatt und Prof. Dr. Junkernheinrich ermittelten ca. 800 Mio. Unterstützungsbedarf für die Gesamtheit der Kommunen in NRW. Diese Differenz sei der Grund dafür, warum die in den Kommunen in 2012 beschlossenen Haushaltssanierungspläne ohnehin bereits zum Teil einschneidende Maßnahmen enthalten hätten.
Durch die angekündigte Zuschusskürzung würden seitens der Landesregierung weitere drastische Maßnahmen nicht nur in Kauf genommen, sondern sogar herausgefordert. Der Landtag NRW sei das zuständige Gesetzgebungsorgan zur Beschlussfassung über den Gesetzentwurf des Innenministeriums. Der Landtag sei aufgerufen zu entscheiden. Die notwendige Erhöhung der Haushaltsmittel im Stärkungspakt um 33,5 Mio. Euro sei im Kontext des Landeshaushaltes eine eher geringe Summe. Es sei alles daran zu setzen, dass der Landtag die Kürzung für Oberhausen und weitere Kommunen verhindere.

Stadtv. Große Brömer kennzeichnet den aktuellen Sachstand „nur" als Vorschlag des Innenministeriums. Für die Änderung der bisher gültigen Zuschusshöhen sei ein Gesetzgebungsverfahren notwendig. Er selbst habe die Hoffnung auf eine Lösung nicht aufgegeben, auch wenn bisher gegenteilige Verlautbarungen des Landes vorlägen, die mit den Anforderungen der Schuldenbremse begründet würden.
Die Ursache seiner Zuversicht bilde eine mangelnde Stimmigkeit der Zahlenwerke zur Ermittlung der Finanzkraft sowie der Zuschussbedürftigkeit einzelner Kommunen. So hätten von 61 Kommunen im Stärkungspakt lediglich 14 Kommunen in 2011 und 2012 unveränderte Zahlen gemeldet, die wiederum zu großen Teilen die Entwicklung von 2004 bis 2008 abbildeten. Ferner habe sich durch die Nachberechnung bei zahlreichen kleineren Gemeinden eine Vervielfachung des strukturellen Defizits im Haushalt ergeben. Diese mangelnden Plausibilitäten riefen den Bedarf nach einer genaueren Überprüfung der Nachberechnungen hervor.
In Bezug auf die Gutachterempfehlungen sei über die Anmerkungen von Stadtv. Schranz hinaus zu berücksichtigen, dass die Gutachter Bundeshilfen insbesondere zur Entlastung der Kommunen von Sozialausgaben vorsähen, die naturgemäß nicht im Finanzvolumen des Stärkungspakt des Landes enthalten sein könnten. Die rund 350 Mio. Euro jährlich im Stärkungspakt korrespondierten vor der Nachberechnung mit einer strukturellen Haushaltslücke der Kommunen im Stärkungspakt von über 700 Mio. Euro, nun aber mit mehr als 900 Mio. Euro.

Das sei für ihn Gedankenanstoß zur Überprüfung des Unterstützungsbedarfes.
Stadtv. Große Brömer macht sodann darauf aufmerksam, dass durch seine Fraktion eine Klage erwogen werde. Darüber entschieden werden könne erst nach Vorlage des Gesetzentwurfes. Für die Sitzung des Rates am 17.12.2012 kündigt er einen Antrag der Koalitionsfraktionen an und fordert die übrigen Fraktionen auf, Zustimmung oder gemeinsame Einbringung zu prüfen.
Er äußert die persönliche Einschätzung, dass der Stärkungspakt durch Oberhausen nicht einzuhalten sein dürfte, falls die Kürzung des Zuschusses wie angekündigt, also ohne Änderung des Entwurfs im Gesetzgebungsverfahren, eintritt. Der Rat der Stadt habe am 25.06.2012 mit dem HSP 2012 ambitionierte, zuweilen mutige Zahlenreihen beschlossen, die keinen Spielraum für darüber hinaus gehende Einsparungen in Höhe von etwa 13 Mio. Euro ließen. Er persönlich kündigte an, als MdL einem Gesetz nicht zuzustimmen, dass die angekündigten Kürzungen enthielte.

Stadtv. Runkler forderte ein „Pacta sunt servanda“. Kommunalfreundlich sei nur ein Verhalten des Landes NRW, dass Verlässlichkeit durch die Einhaltung der ursprünglich zugesagten Zuschüsse gewährleiste. Er begrüßt die Unterstützung der nun von Zuschusskürzungen bedrohten Kommunen durch das solidarische Verhalten des Deutschen Städtetages.

Frau Stadtv. Wittmann bekräftigt die Ausführungen des Oberbürgermeisters zur Arbeit am HSP 2012 insbesondere in Bezug auf die breit wahrgenommenen Angebote an die Bürgerschaft zur Mitwirkung. Die aktuell gekürzte Zuschusssumme stelle für sie beinahe „absurdes Theater“ dar. Sie fordert eine solide Grundlage für das kommunale Handeln ein. Somit sei eine Zuschusskürzung ohne gleichzeitige Lösungsangebote seitens der Landesregierung nicht akzeptabel. Frau Stadtv. Wittmann ruft abschließend zur kämpferischen Behauptung der bisherigen Zuschusshöhe auf. Dies erfordere ihres Erachtens die Aufstockung der Mittel im Landeshaushalt für den Stärkungspakt Stadtfinanzen.

Stadtv. Schranz. sieht folgende Verantwortlichkeiten:
Das Vorliegen einer fehlerhaften Datengrundlage für die Zuschussberechnung sei bereits seit November 2011 von der Oberbürgermeisterin aus Remscheid angemerkt worden. Ebenso beruhten Daten im Gutachten Micosatt / Junkernheinrich teilweise auf Schätzungen, die das Innenministerium daraufhin übernommen habe.
Sodann weise der Landeshaushalt 2013 278.000 Personalstellen auf, von denen der Wegfall von 10 Stellen geplant sei. Dem stünde in Oberhausen die Reduzierung des Stellenplans über die Laufzeit des HSP im Umfang von 195 Stellen oder rund 10 % des Ausgangsvolumens gegenüber. Das sei für ihn ein Indiz für die begrenzten Sparanstrengungen der Landesregierung.
Ferner beurteilt er die politische Dimension der aktuellen Auseinandersetzung über die Reduzierung der Zuschüsse im Stärkungspakt Stadtfinanzen als groß. Dazu stehe das Handeln der Landesregierung im Missverhältnis, wenn der Innenminister in Person es nicht für erforderlich halte, die Spitzenvertreter der vorrangig negativ betroffenen Kommunen vor der Veröffentlichung der geplanten Zuschussreduzierungen im persönlichen Gespräch zu informieren.

Stadtv. Paasch beurteilt das Finanzvolumen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen mit 350 Mio. Euro jährlich als erheblich zu gering. Der HSP 2012 der Stadt Oberhausen sei in vielen Belangen von optimistischen Erwartungen über Zukunftsentwicklungen ausgegangen, z. B. Zinsen, Steuereinnahmen, die Tarifentwicklung sowie Bundeshilfen betreffend. Wenn nun durch

die Kürzungen des Landes in der Summe bis 2021 über 100 Mio. Euro gegenüber der bisherigen Planung fehlen sollen, werde der Stadt Oberhausen finanzwirtschaftlich „der Boden unter den Füßen weggezogen“. Nach Einschätzung von Stadtv. Paasch habe das Land NRW soeben den Stärkungspakt Stadtfinanzen einseitig aufgekündigt. Dies versetze den Rat der Stadt Oberhausen in das Recht, über den HSP 2013 in der Ratssitzung am 17.12.2012 keinen Beschluss zu fassen.

Stadtkämmerer und Beig. Tsalastras informiert darüber, dass für die Berechnung der Zuschüsse im Stärkungspakt nicht Datengrundlagen aus dem Gutachten der Herren Micosatt und Prof. Dr. Junkernheinrich herangezogen worden seien, sondern Daten des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik LDS. Durch die Nachberechnung von Finanzkraft und Zuschussanspruch der Kommunen habe sich die gesamte strukturelle Haushaltslücke aller Gemeinden im Stärkungspakt von rund 770 Mio. auf 940 Mio. Euro erhöht. Die Stadt Oberhausen werde alle für sie und ihre Argumentation relevanten Daten und Informationen nachfolgend für die weitere Diskussion mit der Landesregierung aufbereiten.
Hinsichtlich der Anmerkungen von Stadtv. Paasch betont Stadtkämmerer und Beig. Tsalastras die im Stärkungspaktgesetz enthaltene gesetzliche Pflicht der Stadt Oberhausen zur Aufstellung des Haushaltssanierungsplans sowie des Haushalts bis zum 30.11. jedes Jahres. Dem komme die Stadt nun in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht mit den Beschlussvorlagen für den Rat am 17.12.2012 nach. Die Stadt sei klug beraten, diese Pflichten zu erfüllen.

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2400-01 ohne Votum vorberaten.

2.2. Stellenplan 2013
Vorlage: B/15/2411-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2400-01 ohne Votum vorberaten.

2.3. Haushaltssatzung 2013
Vorlage: B/15/2490-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2400-01 ohne Votum vorberaten.

3. Berichte der Verwaltung

3.1. Kenntnisnahme der Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 21.11.2012
hier: Genehmigung des Haushaltssanierungsplans 2012 bis 2021
Vorlage: M/15/2477-01

Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2. Haushaltssanierungsplan 2012, Maßnahme 250A (Städtisches Schuldenmanagement, Überprüfung der Planzinsen zur Sicherung des aktuell günstigen Zinsniveaus und gemeinsames Schuldenmanagement mit den städtischen Beteiligungsgesellschaften)
Vorlage: M/15/2466-01

Stadtv. Schranz bezeichnet das Konzept zum Schuldenmanagement nicht als vernünftig. Die CDU-Fraktion habe bereits im Beratungsgang im Juni 2012 zum HSP 2012 eine präzise Überprüfung der Daten der Beteiligungen angemahnt. Im Zinsmanagement bestehe das Potenzial zu hohen Einsparungen, möglicherweise in Millionenhöhe.

Stadtkämmerer und Beig. Tsalastras weist zurück, das Konzept sei nicht vernünftig. Es treffe zu, dass Zinsen im HSP höher berechnet würden als der aktuelle Marktzins betrage. Ursächlich dafür sei die vom Markt einhellig spätestens ab 2014 erwartete Zinssteigerung. Damit verfüge die Stadt vorübergehend über einen finanziellen Spielraum. Die Besonderheit Oberhausens im Kreis der Kommunen bestehe in dem höchsten Bestand an Liquiditätskrediten. Weitere Möglichkeiten zu insgesamt niedrigeren Zinslasten bestünden insbesondere durch die verstärkte Kooperation im Konzern Stadt Oberhausen. Dies erfordere noch die Zustimmung der Kommunalaufsicht bei der Bezirksregierung. Diesbezüglich erwarte er in 2013 Fortschritte.

Stadtv. Gäng weist auf das Auslaufen eines Kreditvolumens von 800 Mio. Euro bis zum November 2013 hin und fragt an, welche Vorsorge für einen etwaig drohenden Liquiditätsengpass getroffen werde.

Stadtkämmerer und Beig. Tsalastras stellt dar, dass aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten für das Jahr 2013 noch ausreichend niedrig verzinste, kurzfristige Kredite zur Verfügung stehen werden. Mittelfristig stimme er Herrn Gäng zu, dass eine neue Strategie erforderlich sei und erklärt, dass sich diese bereits in der Entwicklung befinde, um das städtische Finanzmanagement vom bisherigen Primat der Erzielung von Zinsgewinnen hin zum Primat der Liquiditätssicherung weiter zu entwickeln. Diese Strategie werde rechtzeitig in 2013 durchgearbeitet, um 2014 zur Verfügung zu stehen.

Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3.3. Haushaltssanierungsplan 2012
hier: STOAG Stadtwerke Oberhausen AG, BFO Beschäftigungsförderung Oberhausen gGmbH
Vorlage: M/15/2489-01

OB Wehling weist darauf hin, dass die Drucksache im Ratsinformationssystem ALLRIS irrtümlich dem HSP 2012 zugeordnet ist. In der den Stadtverordneten zugegangenen Drucksache wurde deshalb 2012 in 2013 korrigiert.

Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

3.4. Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

Es liegen keine Berichtswünsche vor.

3.5. Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

Es liegen keine neuen Sachstände vor.

4. Vorberatungen

4.1. Erlass der Abgabesatz-Satzung 2013 der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2418-01

Frau Stadtv. Müthing begründet die Ablehnung der CDU-Fraktion damit, dass das Prüfungsergebnis der Preisprüfstelle bei der Bezirksregierung Düsseldorf weiter abgewartet werden solle. Sodann bescheinige ein zweites Gerichtsurteil der GMVA eine überhöhte Preisgestaltung, die sich zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger auswirke. Drittens betrachte sie die kalkulatorischen Zinsen angesichts der Lage am Kapitalmarkt als unverhältnismäßig hoch.

Stadtv. Runkler hebt als positiv hervor, dass die Gebührenbescheide für 2013 als vorläufig versandt worden seien. Auch die FDP-Fraktion werde ihre Zustimmung versagen, weil kalkulatorische Zinsen von 6,8 % als unangemessen beurteilt würden.

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2418-01 gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion mit Mehrheit vorberaten.

4.2. Leistungsvertrag zwischen der Stadt Oberhausen und der OGM GmbH
hier: Gewährung einer Vorauszahlung auf die zu erwartenden Aufwendungen für Drittleistungen
Vorlage: B/15/2424-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2424-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.3. Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen im Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft -.
Vorlage: B/15/2473-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2473-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.4. Zustimmung zur Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen im Produktbereich 04 - Kultur und Wissenschaft - hier: Theater Oberhausen
Vorlage: B/15/2476-01

Stadtv. Schranz bittet um eine Kenntnisgabe der Drucksache im Kulturausschuss. Das Erfordernis für diese Drucksache sei die Folge einer Bereitstellung des Haushaltsentwurfes ausschließlich auf CD. Deshalb sei der Entwurf kaum noch gelesen worden.

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2476-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.5. Zustimmung zur Leistung von außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im Produktbereich 15 - Wirtschaft und Tourismus - zur Finanzierung des Nutzungsvertrages zur Übernahme u. a. von Heizkesselanlagen in öffentlichen Gebäuden.
Vorlage: B/15/2498-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2498-01 bei Enthaltung der Linke.Liste-Fraktion einstimmig zustimmend vorberaten.

4.6. Verlängerung des Termins für die Gewährung von Kapitalnachlässen auf städtische Sportförderdarlehen.
Vorlage: B/15/2388-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2388-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.7. Verlängerung des Termins für die Gewährung von Kapitalnachlässen auf städtische Wohnungsbaudarlehen
Vorlage: B/15/2389-01

Frau Stadtv. Müthing fragt an, um welche Darlehenssummen es sich insgesamt handele.

Beig. Motschull beantwortet, zur Sportförderung valutierten die ausgegebenen Darlehen mit rund 447.000 Euro, zur Wohnungsbauförderung mit rund 102.000 Euro.

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2389-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.8. Bereich 3-1/Kinderpädagogischer Dienst
Organisatorische und personalwirtschaftliche Maßnahmen für das Kindergartenjahr 2012/2013 im Kontext des 1. KiBiz-Änderungsgesetzes (Inkrafttreten am 01.08.2011) - hier: § 19 Abs. 4 -
Vorlage: B/15/2443-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2443-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.9. OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
hier: Beitritt zu einem Zweckverband
Vorlage: B/15/2487-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2487-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.10. Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Stadtbibliothek Oberhausen zum 01.01.2013
Vorlage: B/15/2321-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2389-01 gegen die Stimme der Linke.Liste-Fraktion mit großer Mehrheit vorberaten.

4.11. Friedhofssatzung
Vorlage: B/15/2409-01

Auf Wunsch von **Stadtv. Schranz** wird die Beratung wegen Beratungsbedarfs seiner Fraktion bis zur Ratssitzung ohne Votum vorgenommen. Die inhaltliche Beratung ist zurückgestellt.

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2409-01 ohne Votum vorberaten.

4.12. Änderung der Gebührentarife für die Friedhöfe der Stadt Oberhausen (Friedhofsgebührensatzung)
Vorlage: B/15/2444-01

Auf Wunsch von **Stadtv. Schranz** wird die Beratung wegen Beratungsbedarfs seiner Fraktion bis zur Ratssitzung ohne Votum vorgenommen. Die inhaltliche Beratung ist zurückgestellt.

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2444-01 ohne Votum vorberaten.

4.13. Änderung der Taxen- und Tarifordnung
Vorlage: B/15/2441-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2441-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.14. Änderung der Volksfestsatzung
Vorlage: B/15/2454-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2454-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4.15. 8. Änderungssatzung zur Feuerwehrsatzung der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2437-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2437-01 gegen die Stimme der Linke.Liste-Fraktion mit großer Mehrheit vorberaten.

4.16. Entgeltordnung für die Mittagsverpflegung in Kindertageseinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2453-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2453-01 bei Stimmenthaltung der Linke.Liste-Fraktion einstimmig zustimmend vorberaten.

4.17. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: B/15/2438-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2438-01 gegen die Stimme der Linke.Liste-Fraktion mit großer Mehrheit vorberaten.

4.18. Umsetzung der HSP-Maßnahme Nr. 90: Streichung der institutionellen Förderungen der Verbände
Vorlage: B/15/2439-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2439-01 gegen die Stimme der Linke.Liste-Fraktion mit großer Mehrheit vorberaten.

4.19. Wirtschaftsplan 2013 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen
Vorlage: B/15/2447-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2447-01 gegen die Stimme der Linke.Liste-Fraktion mit großer Mehrheit vorberaten.

4.20. Straßenbahnstrecke VI
Weiterführung der Linie 105, von Essen-Frintrop (Unterstraße) bis Anschluss ÖPNV-Trasse
Vorlage: B/15/2463-01

Beig. Klunk gibt eine Einführung in die Drucksache und hebt hervor, dass bei Kundenbefragungen insbesondere die Herstellung regionaler Verbindungen als Lückenschluss zwischen lokalen ÖPNV-Netzen gewünscht wird. Die Linie 105 bilde eine solche wichtige Verbindung zwischen der Essener Innenstadt, der Neuen Mitte Oberhausen sowie den Innenstädten von Sterkrade und Alt-Oberhausen. Für eine Förderung durch Bund und Land müsse die Maßnahme weiter qualifiziert, die bisherige Planung mit der Planfeststellung, Detailplanungen und der standardisierten Berechnung aktualisiert werden. Eine Förderung aus dem sogenannten „Entflechtungsgesetz" mache einen Maßnahmenbeginn 2015 und eine Abrechnung 2019 erforderlich. Nach Abarbeitung dieser Planungen wird dem Rat ein Durchführungsbeschluss für die weitere Verfahrensweise zu dieser Maßnahme vorgelegt.

Stadtv. Schranz bezeichnet die in Aussicht gestellte Förderung als ein Danaer-Geschenk wegen der der damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen. Er hinterfragt, ob das SWO-Gelände ohne Realisierung des Projektes O.VISION Zukunftspark die Straßenbahnerschließung benötige. Für ihn besteht ein Missverhältnis zwischen der Landesförderung für die nächsten Schritte in Höhe von 0,9 Mio. Euro bei einer erforderlichen Investition durch die STOAG in Höhe von 12 Mio. Euro.

Stadtv. Paasch regt an, dem anwesenden Vertreter der Organisation Pro Bahn, Herrn Ebbers, das Wort zu erteilen.

Frau Stadtv. Wittmann stimmt seitens ihrer Fraktion der Vorlage zu, da die Stärkung des ÖPNV zu den Grundsätzen grüner Politik zähle. Angesichts der Erfordernisse des HSP sei jedoch eine weitergehende Begründung erforderlich. So erlaube die Genehmigung des HSP wieder längerfristige Planungen, gerade auch für Infrastrukturen. Für die Zeit ab Fertigstellung der Strecke in 2019 solle die Chance auf eine regionale Vernetzung mit Essen genutzt werden. Ferner befürwortet sie ein Zeichen zu setzen, dass Kommunalpolitik in Oberhausen neben Sparmaßnahmen auch zum Aufbau neuer Infrastruktur fähig sei.

Stadtv. Große Brömer bezieht sich auf die Haltung des Landes NRW: Der Bau der Linie diente aus Landessicht von Anbeginn vorrangig dem regionalen Lückenschluss und nicht der Erschließung des Projektes O.VISION. Dabei könnte die Linie heute schon fahren, falls die Regierung Rüttgers die Realisierung nicht zurückgestellt hätte. Der Rat müsse erst nach der Bewilligung der Förderung durch den Bund über die Realisierung entscheiden.

Stadtv. Runkler benennt es als zentrale Fragestellung, ob sich eine Stadt selbst aufgeben dürfe. Aus der Sicht Oberhausens hält er die Investition in die Linie 105 für notwendig, aus der Interessenlage der Stadt Essen vielleicht nur für wünschenswert. Er fragt nach, ob derzeit der Takt der Linie 112 in Mülheim bereits ausgedünnt worden sei.

Stadtv. Karacelik lehnt den Beschlussvorschlag für seine Fraktion ab und bezeichnet die Linie 105 als Prestigeobjekt, das der Zuführung von Kaufkraft ins CentrO diene, nicht jedoch den Bedürfnissen der Oberhausener Bürgerinnen und Bürger.

Stadtv. Emmerich stellt den Konflikt zwischen den Anforderungen der Oberhausener Haushaltslage und der Chance auf eine Infrastrukturmaßnahme dar. Er erinnert an den Konsens der Oberhausener Kommunalpolitik zum Nahverkehrsplan einschließlich der Linie 105 in der Vergangenheit. Die Linie 105 verfüge auch ohne Realisierung von O.VISION über einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen. Hauptursache dafür ist die Qualität des Lückenschlusses zwischen dem Oberhausener und Essener ÖPNV-Netz. Deshalb fordere der VRR ausdrücklich zur Realisierung der Strecke auf.
Stadtv. Emmerich bezeichnet die Förderung der Linie ein wenig als „vergifteten Kelch" und fordert dazu auf, eine erneute Berechnung des volkswirtschaftlichen Nutzens durchzuführen. Es gebe nicht mehr viele Maßnahmen, die Aussicht auf eine Förderung durch Bund und Land hätten. Deshalb sei er in der Abwägung aller relevanten Aspekte für die Durchführung der Maßnahme als langfristige Infrastrukturinvestition in die Stadtentwicklung.

OB Wehling erteilt im Einverständnis mit dem Mitgliedern des Ausschusses Herrn Ebbers als Vertreter von Pro Bahn das Wort.

Herr Ebbers kennzeichnet die Linie 105 als sehr wichtig für den Nahverkehr im Ruhrgebiet. Auf dieser Strecke würden höhere Fahrgastzahlen prognostiziert als auf der Linie 112. Das liege daran, dass durch die Linie 105 in Essen ein nahverkehrstechnisch schlecht erschlossener Stadtraum bis zur City angedient werde. Die aktuell öffentlich berichteten Pendlerzahlen belegten zudem die große Bedeutung regionaler ÖPNV-Verknüpfungen. Die Linie 105 schüfe die Chance auf eine umsteigefreie Fahrt von Oberhausen nach Essen ohne Umweg über Mülheim. In Essen zeichne sich breite Zustimmung zur Linie ab. Herr Ebbers bewertet den Bau der Linie 105 als den richtigen Weg selbst unter Berücksichtigung der Notwendigkeit von weiteren Einsparungen bei der STOAG.

Stadtv. Schranz erklärt die Zustimmung der CDU, sofern das Land NRW den gesamten Aufwand von 13 Mio. Euro trage.

Beig. Klunk erwidert, dass bei Zustimmung des Rates Verhandlungen mit dem Land über die Möglichkeiten eines erhöhten Landeszuschusses über 0,9 Mio. Euro hinaus geführt würden. Er ergänzt in Beantwortung der Frage von Herrn Runkler, die Linie 112 verkehre zwischen 8.30 Uhr und 10 Uhr im 10-Minuten-Takt, danach im 20-Minuten-Takt.

Auf Wunsch von **Stadtv. Karacelik** wird die Beratung wegen Beratungsbedarfs seiner Fraktion bis zur Ratssitzung ohne Votum vorgenommen. Die inhaltliche Beratung ist zurückgestellt.

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache Nr. B/15/2463-01 ohne Votum vorberaten.

5. Entscheidungen

5.1. Zuschüsse für staatsbürgerliche Bildungsarbeit an politische Jugendorganisationen für das Jahr 2012 Vorlage: B/15/2467-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt, den politischen Jugendorganisationen folgende Zuschüsse zu gewähren:

Organisation	Mandate	EUR nach Mandanten	Sockelbetrag	Summe EUR
Jungsozialisten, SPD	**28**	**4.695,74**	**1.534,00**	**6.229,74**
Junge Union, CDU	**19**	**3.186,39**	**1.534,00**	**4.720,39**
Grüne Jugend Die Grünen	**6**	**1.006,23**	**1.534,00**	**2.540,23**
Junge Liberale, FDP	**4**	**670,82**	**1.534,00**	**2.204,82**
Sozialistische Jugend Linksjugend	**4**	**670,82**	**1.534,00**	**2.204,82**
Summe	**61**	**10.230,00**	**7.670,00**	**17.900,00**

Beschlusskontrolle: nein

5.2. Ansagen in STOAG Bussen zu Umsteigepunkten
Vorlage: A/15/2395-01

Haupt- und Finanzausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Die städtischen Mitglieder des Aufsichtsrates der STOAG werden gebeten, sich für eine Ansage der Umsteigepunkte in Oberhausener Bussen einzusetzen."

Beschlusskontrolle: nein

Ende des öffentlichen Teils: 16.30 Uhr

Oberbürgermeister Schriftführer